

# Geognostische Arbeiten

von

Johann Carl Freiesleben.

---

Mit 1 Kupfer und 1 illuminirten petrographischen  
Charte.

---

D r i t t e r B a n d.

---

Freyberg, 1815.  
bey Craz und Gerlach.

Aus einem Schreiben des Herrn Markscheider  
Schulze in Rothenburg, vom 20. Febr. 1809.

Der B. II. S. 7. beschriebene Letten (der un-  
tern Kalkformation) kommt in den Rothenburgi-  
schen Refieren stets als permanente Flözschicht über  
dem Stinkstein vor, mehrere Lachter mächtig, führt  
hin und wieder den angeführten Raubstein, der in sei-  
nen Höhlungen mit Eisenkies angefüllt ist, und führt  
nur in seinen obern Lagen Gipsklöße. Sind diese  
Klöße gros (Stöcke), so ragen sie in den rothen Schie-  
ferletten hinaus, welcher letztere sie wohl umgiebt,  
aber nicht mit dem Gipse geschichtet zu seyn scheint. In  
Hinsicht auf die blos im Rothenburger Bergamtsrefier  
befindlichen Punkte möchte man glauben: der blaue  
Letten und der Thongips machten eine Formation  
aus.

Der Kalkstein in Oberschlesien<sup>22)</sup>, der den  
Geognosten so räthselhaft ist, daß einer denselben dem  
Zechstein unterordnet, andere eine eigne Formation  
daraus machen, noch andere ihn wohl gar für Ueber-  
gangskalk halten möchten, ist sicher nichts Anders, als  
Mu-

<sup>20)</sup> Vergl. B. IV. S. 168.

<sup>22)</sup> Vergl. B. II. S. 111,

Muschelkalk. Dennoch aber kann er recht gut hier, wo die Rede von Salz und dessen Quellen ist, angeführt werden, da die meisten Salzquellen, die ich kenne und gesehen habe, aus oder beydem Muschelkalk hervorquellen<sup>12)</sup>. Jedoch halte ich dafür, daß dieser nur von jenen durchbrochen ist, und die Geburtsstelle der Soole möchte wohl nur (ohne Rücksicht auf einige Ausnahmen) im rothen Schiefermergel zu suchen seyn<sup>13)</sup>. Sollte der Gips das Steinsalz in großen Massen enthalten haben<sup>14)</sup>, hätte er sie gewiß auch im Kleinen enthalten, und wir dürften in der Nähe der Schlotten, mehr nach Steinsalz, als nach den Fraueneis-krystallen in dem ausgenagten Gipse suchen. Vielleicht bilden Gips und Kalk nur zufällig kleine Parthien in dem rothen Schiefermergel, so wie der letztere nur hin und wieder mit Salz geschwängert ist; schwach wie am Salzigen See; stärker wie bey Schönebeck; sehr stark wie in der Salzburger Gegend. Wie nahe der Muschelkalk stets dem rothen Letten (der in andern Gegenden auch manchmal anders gefärbt ist) ist, davon spricht Ihr Buch, hat also wohl keinen so großen Bezug auf die Salzsoole. —

Im vergangenen Herbst habe ich den ersten Gesdiegen Schwefel in dem Thongipsbruche zwischen Gnölbzig und Naundorf gefunden. Er ist in einer ansehnlichen Parthie in einem blättrigkörnigen Gipse eingewachsen, mit glatten Seitenflächen; hat eine hoch schwefelgelbe Farbe, und ist stark durchscheinend. Er fängt sehr leicht Feuer, scheint mir aber einen etwas größern Rückstand nach dem Verbrennen zu lassen, als der käufliche Schwefel<sup>15)</sup>. So

<sup>12)</sup> Berol. B. I. S. 77.

<sup>13)</sup> Berol. B. I. S. 189.

<sup>14)</sup> Berol. B. II. S. 205.

<sup>15)</sup> Bergl. B. I. S. 168., B. II. S. 150. In einem Stücke

So wie der Gips im Refier 14. vorkömmt <sup>16</sup>), findet er sich auch am Ragenthale bey der Friedeburger Hütte.

Die oberschlesische Gipsformation <sup>17</sup>) ist äußerst beschränkt. Thongips, als graues Fraueneis, in grauem (statt rothgefärbtem) Schiefermergel. Man hat vergebliche Versuche auf Steinsalz daneben gemacht, weil er zu wenig Fläche einnimmt, um selbige drinnen im Gipse zu veranstalten. Daß Salz in solchen Gebirgen nicht allein einheimisch ist, beweist unter andern die Salzquelle zu Werdohl im Sauerlande, die aus Uebergangsgebirge — Thonschiefer mit Sandsteinschiefer (schiefrige Grauwacke) — sprudelt; und eine schwache Soolquelle bey Neusalzbrunnen, unweit Waldenburg, welche im Felde des ältern Sandstein sich befindet, und zwar neben einem Thonschieferlager. Hält man diese Beobachtungen gegen einander und sieht immer Salzquellen in Thongebirgen, so scheinen mir diese viel Wahrscheinliches vor sich zu haben, die Mutter der Soolen zu seyn.

---